

818. Der Morgenstern.

1. Wenn ich in stiller Frühe
Vom Schlummer aufgewacht,
Blick' ich empor, und siehe,
Des Morgensternes Pracht!
Mit sanftem Glanz begegnet
Sein heitres Auge mir;
So früh bin ich gesegnet!
Mein Gott, ich danke dir.

2. In Nacht und Schlummer liegen,
Das schuffst du mir nicht an;
Ein Licht ist aufgestiegen,
Da man nicht schlummern kann.

O selig, wer zum Lichte
Durchdrang aus seiner Nacht
Und vor dem Angesichte
Der ew'gen Sonne wacht.

3. Ich freue mich mit Tränen,
Daß ich geboren bin.
Mich zieht zu dir ein Sehnen,
Dich Liebe zu mir hin.
Geh auf nach Gram und Schmerzen
Und bleibe nimmer fern,
Geh auf in meinem Herzen,
Du heller Morgenstern!

819. Morgengebet im Frühling.

Zu dein glänzendes Himmelsblau,
In die Frühlingslüfte
Heb' ich frühe die Arm' empor:
Mach mich selig!
Mach mich selig, o Jesu! 5

Zu dir, Herr, ziehet's mich,
Wenn der Morgen aufgeht;
Und je klarer die Sonne steigt,
Je lieblicher tönt's im Herzen mir:
Mach mich selig! 10
Mach mich selig, o Jesu!

Durch all diese herrlichen Höhen
Bis zum Throne hinauf
Ist's offen und frei.
Fliegt zur Erde so schnell ein Sonnenstrahl, 15
So weiß ich, mein Bitten dringt
Auch schnell hinauf zu dir, wenn ich rufe:
Mach mich selig!
Mach mich selig, o Jesu!

Nur ein armer Vorhof 20
Ist der Erdenfrühling vor deinem Haus,
Da du wohnst mit den Deinen.
Selig, wer ewiglich wohnt bei dir!
Nimm, Herr, auch meine Seele hinein!
Mach mich selig! 25
Mach mich selig, o Jesu!